

Zug, 24. November 2020

Beschleunigung nachhaltiger Baulösungen mit ECOPact in Lateinamerika; Verdoppelung der Disensa-Filialen

- **Lancierung von klimaneutralem Beton in den Schlüsselmärkten Ecuador, Kolumbien und Mexiko**
- **Einführung des EcoLabels für Zement in der Region, um der wachsenden Nachfrage nach nachhaltigen Produkten gerecht zu werden**
- **2 500 Disensa-Retailgeschäfte in der Region bis Jahresende – Verdoppelung in den letzten zwei Jahren**

LafargeHolcim bringt in Lateinamerika, beginnend mit Ecuador, Kolumbien und Mexiko, seinen nachhaltigen Beton der ECOPact Serie auf den Markt. In der ersten Jahreshälfte 2021 folgen alle anderen wichtigen Schlüsselmärkte. Die Markteinführung der ECOPact Serie, die ein klimaneutrales Bauen ermöglicht, erfolgt nach der erfolgreichen Lancierung des Produkts in Europa, Grossbritannien, den USA und Kanada.

Das Unternehmen treibt seine nachhaltigen Gebäudelösungen in Lateinamerika weiter voran. Im Zuge dessen wird auch das EcoLabel von LafargeHolcim eingeführt, um die Umweltvorteile seiner nachhaltigen Zementpalette transparent zu deklarieren. Ab Dezember 2020 können Kunden auf den ersten Blick erkennen, welche Produkte den umweltfreundlichen Kriterien des Unternehmens entsprechen und u. a. eine bessere CO₂-Bilanz und einen höheren Recyclinganteil aufweisen.

Produkte mit dem EcoLabel werden über das Einzelhandelsnetzwerk „Disensa“ vertrieben, das in den letzten zwei Jahren verdoppelt wurde und gegen Jahresende aus 2 500 Filialen bestehen wird. Jedes Land in der Region wird mindestens ein EcoLabel-Produkt bereitstellen und seinen Kunden Zement mit der marktweit niedrigsten CO₂-Bilanz anbieten.

Oliver Osswald, Leiter Lateinamerika: „Mit der Lancierung der breitesten Palette nachhaltiger Baustoffe in Lateinamerika untermauern wir unseren Führungsanspruch im Bereich des nachhaltigen Bauens. Wir haben im dritten Quartal in der Region herausragende Ergebnisse erzielt. Darin zeigt sich unsere hohe Widerstandskraft inmitten einer beispiellosen Gesundheitskrise. Lateinamerika ist gut aufgestellt, um auch die künftigen Herausforderungen zu bewältigen. Wir verfolgen eine klare und einheitliche Strategie, die auf zwei starken Fundamenten beruht: dem schnell wachsenden Disensa-Einzelhandelsnetzwerk und einem abgestimmten und konsequenten Engagement für nachhaltige Baulösungen in der Region.“

Das Disensa-Einzelhandelsnetzwerk von LafargeHolcim in Lateinamerika hat die Erwartungen übertroffen. Durch die Pandemie hat sich der Markt schneller auf Eigenbaulösungen und Umbauten verlagert, da die Menschen mehr Zeit zu Hause verbringen. Deshalb konnten in Ländern wie Argentinien, Brasilien, Kolumbien, Mexiko und El Salvador positive Ergebnisse sowie ein zweistelliges Wachstum der Netto-Umsatzerlöse im Retail-Segment erzielt werden.

Im Jahr 2020 wird die Region die Marke von 2 500 Filialen übertreffen und damit die Anzahl der Geschäfte in den letzten zwei Jahren fast verdoppelt haben. Disensa wird sich als zentrale Anlaufstelle für Millionen Verbraucher etablieren und ein vielfältiges Produktportfolio anbieten. Dessen Schwerpunkt liegt auf Qualität und Umweltvorteilen, wofür eine breite Palette an EcoLabel-Produkten zur Verfügung gestellt wird. Disensa wird den Kaufprozess auch um neue digitale Lösungen bereichern und von Disensa Express bis hin zu Disensa MAX! ein vollständiges Netz an Filialen bieten, die bereits in mehreren Ländern eröffnet wurden.

Zwischen dem 25. und 27. November wird LafargeHolcim die erste „Latam Virtual Convention“ für aktuelle und potenzielle Franchisenehmer von Disensa abhalten. Dabei kommen Teilnehmer aus acht lateinamerikanischen Ländern zu einem virtuellen Treffen zusammen, um die neue Strategie und die Transformation von Disensa zu besprechen. Dabei werden unter anderem folgende Themen erörtert: neue Marktformate, Branding, Produktgruppenmanagement und Finanzierungspläne.

Das ECOPact-Portfolio wird mit verschiedenen reduzierten CO₂-Anteilen angeboten und weist 30 bis 100 Prozent geringere CO₂-Emissionswerte auf als herkömmlicher Beton (CEM I). Sofern die regulatorischen Bedingungen es zulassen, kommen upgecycelte Baustoffe und Bauschutt in ECOPact-Produkten zum Einsatz, um den Stoffkreislauf weiter zu schliessen. Mit diesem neuen klimafreundlichen ECOPact-Sortiment unterstreicht LafargeHolcim seinen Führungsanspruch beim nachhaltigen und zirkulären Bauen. Schon heute erzielt das Unternehmen ein Drittel seiner Umsatzerlöse mit nachhaltigen Lösungen und bietet das breiteste Portfolio von kohlenstoffarmen Produkten und Technologien an. LafargeHolcim investiert im Rahmen seiner branchenführenden Forschung und Entwicklung (F&E) 50 Prozent seiner Innovationsressourcen in kohlenstoffarme Lösungen und hält derzeit 40 Prozent seiner Patente auf diesem Gebiet. Mit dem EcoLabel werden alle Zement- und Betonlösungen versehen, die mindestens folgende Voraussetzungen erfüllen: eine 30 Prozent niedrigere CO₂-Bilanz im Vergleich zum lokalen Industriestandard oder ein Recyclinganteil von 20 Prozent.

Über LafargeHolcim

LafargeHolcim, weltweit führender Anbieter von Baustoffen, macht das Bauen mit innovativen Lösungen umweltfreundlicher, intelligenter und gesünder für alle. Auf seinem Weg zu einem „Net-Zero“-Unternehmen bietet LafargeHolcim globale Lösungen wie ECOPact an und ebnet den Weg für klimaneutrales Bauen. Mit seinem auf Kreislaufwirtschaft ausgerichteten Geschäftsmodell ist das Unternehmen weltweit führend bei der Wiederverwertung von Abfall als Energie- und Rohstoffquelle mit Produkten wie Susteno, dem führenden ressourcenschonenden Zement. Innovation und Digitalisierung stehen im Fokus der Unternehmensstrategie, wobei mehr als die Hälfte der R&D-Projekte auf umweltfreundlichere Lösungen ausgerichtet sind. 70 000 Mitarbeitende von LafargeHolcim setzen sich in mehr als 70 Märkten für eine Verbesserung der Lebensqualität ein und sind in vier Segmenten aktiv: Zement, Transportbeton, Zuschlagstoffe sowie Lösungen & Produkte.

Weitere Informationen finden Sie unter www.lafargeholcim.com